

# ***Moonbreaker 2121 - Der Futurologische Kongress\****

## **Die Musik der Zukunft | Die Zukunft der Musik**

Ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschulen für Musik Karlsruhe und Hanns Eisler Berlin

11.+12. November 2021 - Hochschule für Musik Karlsruhe

25.+26. November 2021 - Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

”TOOOOM! Gerade erhalte ich den Strome, dass X Æ B-13 in ihrer Biographie berichtet, ihr Großvater habe sich erst in ihre Großmutter verliebt, nachdem er Musik von ihr gehört hätte. GEHÖRT!? Die Nachricht trifft mich kurz vor meinem Abschuss zum Mond, wo ich’s mir endlich mal wieder geben will. Hoffentlich wird *Moonbreaker 2121* besser als letztes Jahr! Das war sooo retrineil! Von wegen synaptische Kicks und so, nicht die kleinsten Neurogasmen waren da abzuholen, nix, toter Helm auf ganzer Strecke. Aber ich bin trotzdem hoffnungsfroh, dass es diesmal anders wird, hab mich zur Sicherheit auch vorher nochmal richtig getuned und so - muss ja sein, Mensch, muss ja!“

### **100 Jahre!**

Wir sind Mitglieder einer Musikhochschule im Jahr 2021. Wir sind Meister\*innen im Nach-Hinten-Hören! Was sind schon 100 Jahre für uns!? Ein Wimpernschlag, ein Hauch, eine kleine Irritation, nichts weiter! So richtig vertraut sind wir erst mit Älterem. Und noch Älterem. Und mit ganz Altem! Aber was, wenn wir uns mal umdrehen und nach vorne blicken? Wie und was könnte Musik in 100 Jahren sein? Werden wir sie noch mit unseren Ohren hören oder stattdessen sinnelos via synaptischem WiFi tanken? Wird akustische Musik als perverses Hobby blutarmer Retrofreaks ein schattenhaftes Dasein im Untergrund fristen, weil die begehrten Gefühle, die heute noch ausschließlich nur durch Musik hervorgerufen werden können, längst durch bioelektronische Cocktails erzeugt und online konsumiert werden? Und falls es noch Musik geben sollte, ist sie dann hyperbolisch, sensativalisch oder eher orthodoxistisch metalin? Wird sie gespielt und gesungen oder ist Interpretation nur ein Begriff historischer Aufführungspraxis? Kurvt die Musik oder krudet sie mehr? Ist sie strukturiert, zonigtyper, slady oder zschbulisch? Wer wird für ihr Entstehen verantwortlich sein, wird sie überhaupt noch erfunden werden müssen? Und von wem? Von grellen Typen wie Y Æ A-02 oder blassen Algos wie B/11-3/139? Oder etwa immer noch von Wolfgang Rihm?

Alle Student\*innen und Dozent\*innen der beteiligten Musikhochschulen sind fächerübergreifend, altersübergreifend, geschlechterübergreifend, vor allem jedoch herzlichst dazu eingeladen, sich am Futurologischen Kongress zu beteiligen, bei dem wir diese Fragen diskursiv-fiktional beleuchten und uns im Abendkonzert vom Festivalbericht *Moonbreaker 2121* der Produktionsgesellschaft *bigger space* um die Komponisten Nico Sauer und Vincent Wikström inspirieren lassen wollen.

### **Wir freuen uns auf Ihre Phantasie!**

Lassen Sie uns teilhaben an Ihren Ideen und bewerben Sie sich bis zum **30. Juni 2021** für einen der begehrten Vortrags-Slots:

→ für Karlsruhe bei Prof. Markus Hechtle: markushechtle@web.de

→ für Berlin bei Prof. Jörg Mainka: joerg.mainka@doz.hfm-berlin.de

Oder besuchen Sie unseren Futurologischen Kongress ganz einfach als interessierte Zuhörer\*innen!

- Der Kongress ist an beiden Hochschulen identisch -

- Reise- und Hotelkosten der Vortragenden werden von den Hochschulen übernommen -

**\*Der Futurologische Kongress** - Ein Gemeinschaftsprojekt des INM, des Instituts für Neue Musik der Hochschule für Musik Karlsruhe, und der Abteilung D der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, gefördert durch das BIZM, das Bundesinstitut für Zukunftsmusik des Bundesministeriums für Angewandte Zukunftsfragen, BMAZ.

## Zeitplan - 11.+12. und 25.+26. November 2021

Anreise am Tag zuvor - Hotelübernachtung

### Tag 1

|                  |                |  |
|------------------|----------------|--|
| 14:00 Uhr        | Begrüßung      | Markus Hechtle und Jörg Mainka, Moderatoren          |
|                  | Keynote        | Nico Sauer und Vincent Wikström, <i>bigger space</i> |
| 14:45 Uhr        | Slot 1         |  |
| 15:10 Uhr        | Slot 2         |  |
| 15:30 Uhr        | Teepause       |  |
| 16:00 Uhr        | Slot 3         |  |
| 16:20 Uhr        | Slot 4         |  |
| 16:45 Uhr        | Slot 5         |  |
| 17:10 Uhr        | Slot 6         |  |
| 17:30 Uhr        | Aussprache     |  |
| 18:00 Uhr        | Pause          |  |
| 19:30 Uhr        | <b>Konzert</b> | <i>Moonbreaker 2121</i>                              |
| ab ca. 21:00 Uhr |                | Unbegrenzte Vergnügung!                              |

Hotelübernachtung

### Tag 2

|           |                   |
|-----------|-------------------|
| 09:00 Uhr | Slot 7            |
| 09:20 Uhr | Slot 8            |
| 09:45 Uhr | Slot 9            |
| 10:10 Uhr | Slot 10           |
| 10:30 Uhr | Kaffeepause       |
| 11:00 Uhr | Slot 11           |
| 11:20 Uhr | Slot 12           |
| 11:45 Uhr | Slot 13           |
| 12:10 Uhr | Slot 14           |
| 12:30 Uhr | Schlussdiskussion |

ca. 13:00 Uhr Mittagessen

Abreise

### Vortrags-Slots

Insgesamt stehen 14 Vortrags-Slots mit einer Dauer von jeweils maximal 20 Minuten zur Verfügung  
→ **7 Slots pro Hochschule** (Ein Slot kann u. U. auch von einem Zweierteam gestaltet werden)

### Räume

Karlsruhe

Kongress: MUTprobe 1 - Konzert: Wolfgang-Rihm-Forum (HDLA mit 58.4-Lautsprecher-Array, powered by ComputerStudio)

Berlin

Kongress: Hörsaal 151 - Konzert: Studiosaal